

# Tage wie diese...

## Life sucks! (Kap11 ist da)

Von yume22

### Kapitel 6: A Chance...

Autor: yume22

Beta: Kakumei

Disclaimer: Wie immer^^

Rating: Nen bisserl Gewalt

Thanx an alle, welche die FF lesen und ganz besonders an jene, die sie auch kommentieren^^ \*umknuddelz\*

#### Kapitel 6

*I'm all confused, like a child with a choice of toy  
So much to gain, so much to lose  
Like a pain you endure more than enjoy  
I guess I'm going crazy, everyone's telling me so  
Do you feel the same?  
Well that's all I need to know*

(© East 17 'Thunder')

#### „A Chance...“

“Du solltest dich mehr anstrengen, Chibi...”, seufzte Jesse und beugte sich zu Yue vor, strich ihm sachte über die Wange und sah ihn an.

Yue dagegen sah nur auf sein Matheübungsblatt und stöhnte. Sonst war es seine Welt. Zahlen, Gleichungen...doch jetzt schien sich alles irgendwie von ihm zu entfernen.

Sie begannen zu verschwimmen und er sah nur noch ein Salat aus irgendwelchen Zahlen, Formeln und Gleichungen, die keinen Sinn ergaben.

Außerdem konnte er sich überhaupt nicht konzentrieren. Wie denn auch? Er musste ständig an diesen verdammten...nervigen...gut aussehenden...neuerdings netten...

Himmel, was dachte er da eigentlich?

Schnell schüttelte er den Kopf und richtete sich auf, sah zu Jessy und winkte ab.

„Ich will nicht mehr. In meinem Kopf wimmelt es von irgendwelchen Zahlen und noch so merkwürdigem Zeugs, dass ich nicht einmal mehr klar denken kann. Hören wir für heute auf...ich muss eh wieder zurück.“

Sich durch das lange braune Haar streichend, stand Jessy auf, lief zu der Couch und setzte sich hin, deutete neben sich, damit Yue sich auch hinsetzte. Als dieser es tat, zog sie den Kleineren an sich, strich ihm sachte durchs Haar.

„Los...was ist wieder zwischen dir und Alex vorgefallen? Du verhältst dich seit zwei Tagen viel zu ruhig, hast an viel zu wenig was auszusetzen und ich denke, dass ein gewisser schwarzhaariger Junge damit zusammenhängt, dass du so nachdenklich bist. Leg los! Oder ich binde dich hier fest. Dann kommst du nie wieder hier raus.“, grinste sie breit und stupste ihrem Chibi am die Nase.

Leicht irritiert sah er sie an und verdrehte die Augen. Jessy konnte immer so gut übertreiben.

„Okay, ich gebe auf. Alex war ziemlich merkwürdig...“, langsam fing er an und erzählte das Geschehene ihrer letzten Begegnung. Das was er aber glaubte noch leise von dem anderen gehört zu haben, ließ er wissentlich weg. Jessys Antwort darauf wäre zu klar ausgefallen.

Liebe? Wer glaubte denn schon an so etwas?

Und sowieso...die beiden waren Jungs. Alex sollte sich lieber auf seine zahlreichen Verehrerinnen konzentrieren als auf ihn. So ein Unsinn.

„Hm,...hast du dir denn meine Worte mal durch den Kopf gehen lassen? Was ist, wenn er sich wirklich in dich verliebt hat? Oder zumindest mit dir befreundet sein will?“

„Jessy, du weißt, dass ich nicht zu der Sorte Mensch gehöre, die schnell Freundschaften schließt. Wenn ich dich erinnern darf, bist du die einzige Freundin, die ich habe. In der Hinsicht bin ich wohl ´nen bisschen distanziert. Außerdem kann man nicht verlangen, von heute auf morgen alles zu vergessen. Immerhin sind es seine Leute, die mich tagtäglich verprügeln...Ok, mich verprügelt haben.“

Yue löste sich sachte aber bestimmend von Jessy und stand auf, streckte sich. Jessy schüttelte nur den Kopf und lehnte sich zurück, schloss die Augen kurz und dachte nach, ehe sie, sie wieder öffnete.

„Du hast recht...es braucht Zeit. Aber du musst auch bereit sein sie zuzulassen. Wenn du alles von vorneherein abblockst kommst du nie sehr weit. Ich finde, dass Alex eine Chance verdient, auch wenn er sich seit der Zeit, die ich ihn kenne sehr verändert hatte. Aber man weiß nicht welche persönlichen Gründe damit zusammenhängen. Und...“

Doch gerade als sie weiter sprechen wollte klingelte das Telefon und Yue ging dran, reichte Jessy den Hörer.

Kurz telefonierte sie und sah dann entschuldigend zu dem Jüngeren, der nur nickte.

„Schon gut...es scheint was Wichtiges zu sein, sonst würde deine Mutter nicht extra anrufen. Na ja, ich wollte eh gehen...“, lächelte er und beugte sich zu Jessy herunter, gab ihr einen Kuss auf die Wange.

„Wir sehen uns morgen.“, verabschiedete Yue sich als er an der Tür stand und fügte leise hinzu, ehe er nach draußen ging.

„Und vielleicht lasse ich mir das ja mal durch den Kopf gehen mit Alex...vielleicht.“

~~

Es war gegen halb zehn als Alex durch die Straßen ging und auf dem Weg nach Hause war. Doch diesmal ohne Begleitung seiner Freunde. Er brauchte Abstand...kurzen Abstand aber auch mal einige Zeit nur für sich.

Max verstand und ließ ihm seine Ruhe, Elisa auch aber sie schien etwas enttäuscht gewesen zu sein.

//Sie werden es verschmerzen...//, dachte Alex seufzend und schielte leicht zur Seite.

Jemand schien ihm zu folgen. Aber war nicht nur eine Person, es waren vier. Vier ziemlich große Schränke von denen er einen erkannte.

//Ist das nicht dieser Jason...?//

Alex konnte seine Lage eigentlich gut einschätzen. Gegen einen hätte er eine Chance, gegen zwei auch...vielleicht sogar gegen drei von diesen Riesenbabys, aber vier? Einer gegen vier war da doch schon etwas merkwürdig. Aber einer Konfrontation aus dem Weg gehen wollte er dann auch wieder nicht. Alex ging nie einer netten Prügelei aus dem Weg, selbst wenn er den Kürzeren ziehen würde. Aber es war klar, dass dieser Feigling sich Verstärkung holen würde...

Er bog in eine Seitengasse ein und sah seufzend wie die vier ihm folgten und seine Ahnung bestätigten. Na, dann...

Kurz schloss er die Augen und dachte nach.

//So müsste sich Yue immer fühlen...//

Wieso dachte er wieder an den Jüngeren? Wieso konnte er es nicht einfach akzeptieren, dass dieser ihn hasste? Und wieso nahmen diese Gedanken um ihn kein Ende?

Doch eine Antwort auf die Fragen blieb aus. Denn Jason stand bereits hinter ihm und tippte seine Schulter an.

„So, sehen wir uns wieder...“

~~

Seine Hände in die Hosentasche steckend schlenderte Yue über die Straßen und schaute sich um. Für einen kurzen Augenblick dachte er, seinen Augen nicht trauen zu können. War das wirklich Alex auf der anderen Straßenseite?

Kopfschüttelnd wollte er es einfach vergessen und weitergehen. Aber irgendetwas hinderte ihn daran. Etwas in seinem Inneren sagte ihm, dass er weiterhin auf die andere Seite der Straße sehen sollte.

Und das tat er dann auch. Yue sah wie Alex in eine Seitengasse einbog und ihm vier junge Männer folgten. Vier junge Männer, die A.) wie Schränke und B.) nicht nach Freunden des Schwarzhaarigen aussahen.

Obwohl es eigentlich so gut wie offensichtlich war, dass Yue keine große Hilfe bot und eh wahrscheinlich mitverprügelt werden würde...rannte er nach kurzer, fünfzehnminütiger Überlegungszeit, über die Straße und den Männern hinterher.

Geschockt sah er zu der Szene, die sich vor ihm bot. Drei der Männer waren verletzt und bluteten, der vierte kümmerte sich noch um Alex, der mittlerweile auf dem Boden kauerte, aus sämtlichen Wunden blutete und Blut spuckte. Ohne nachzudenken lief er nach vorn zu dem Älteren und stellte sich vor ihn, breitete seine Arme aus und fing den nächsten Schlag ab, der genau auf seine Brust traf.

Da diese noch nicht ganz verheilt war, sackte er auf die Knie und keuchte auf, blieb aber weiterhin vor Alex. Fest sah Yue Jason an, der eigentlich wieder zuschlagen wollte, aber davon abhielt als er den Jüngeren vor sich sah.

„Was willst du, Kleiner? Mach' n Abgang. Das ist ne Sache zwischen Alex und mir...“

Doch Yue ließ ihn nicht ausreden und schüttelte den Kopf, sah den anderen fest an und ballte die Hand zur Faust. Er wusste ja selbst nicht warum er das alles tat, oder das was er jetzt sagen würde sagte, aber eines wusste er... er wollte nicht, dass sie Alex weiterhin wehtaten.

„Genau! Zwischen Alex und dir! Und nicht zwischen den restlichen drei Schränken und Alex. Ich weiß nicht wieso jeder denkt, er müsse zu dritt oder viert auf jemanden

losgehen...wenn ihr so geil drauf seid jemanden zu verprügeln...“, er stand auf und breitete seine Arme einladend aus.

„...dann bedient euch. Ich bin's eh gewöhnt. Ich weiß nicht was dir Alex angetan hat aber wenn es wirklich schwerwiegend ist, dann beendete es halt mit mir!“

Zähneknirschend hörte Jason dem Gesagten zu und sah dann zu seinen Begleitern, winkte sie ab. Als sie gegangen waren, lief er zu Yue und beugte sich zu ihm herunter.

„Du solltest überdenken, für wen du dich einsetzt, Kleiner. Er verdient diese Geste überhaupt nicht!“, kurz sah er zu Alex und drehte sich dann um.

Erleichtert atmete Yue aus und strich sich sachte über die Brust, öffnete sein Hemd etwas und besah sie sich. Alles war blau. Da denkt man, dass es endlich mal heilt und jetzt ist es wieder blau, dachte er seufzend und wandte sich dann an Alex, der ihn aus halbgeöffneten Augen ansah.

Yue griff ihm sachte unter die Arme und half ihm sich aufzurichten. Sich auf die Lippen beißend keuchte Alex leise auf und sah wieder zu dem Kleineren, der sich wirklich um ihn zu bemühen schien...

Er ärgerte sich darüber, dass ausgerechnet Yue kommen musste, damit die vier aufhörten. Wenn diesem etwas geschehen wäre, hätte er es sich niemals verziehen.

//Ist er etwa besorgt?//

„Yue? W...Wieso...Warum hast du das getan?“, kam es leise und stockend, da er immer wieder hustete.

„Sei ruhig du Idiot...“, murrte Yue leise und wurde etwas rot. Alex beließ es zuerst dabei. Aber nicht lange...

Die beiden kamen aus der Gasse heraus und liefen weiter, bis sie an einer Telefonzelle ankamen. Yue kramte in seiner Jackentasche und fand ein paar Münzen. Nach etwa zehn Minuten kam er wieder und lehnte sich gegen die Wand, sah zu Alex, der auf dem Boden saß und sogar schon etwas ruhiger atmen konnte.

„In etwa zehn Minuten kommt der Notarzt.“, meinte er nur knapp und sah starr nach vorn. In seinem Kopf herrschte Chaos. Das was eben passiert war, schien wie eine von diesen unlösbaren Gleichungen. Es gab immer eine Lösung aber man brauchte die passende Formel um sie zu finden und die fehlte ihm...

„Du hast mir immer noch nicht gesagt, warum du mir geholfen hast. Du hättest es einfach ignorieren können.“

Yue seufzte und sah ihn an, nickte.

„Natürlich hätte ich das tun können. Aber dann wäre ich nicht besser gewesen als all die anderen, die das bei mir immer getan haben. Vier gegen einen ist mehr als

unfair...aber das weißt du ja schon. Immerhin konnte ich was ausrichten, war mehr als ich erwartet hatte.“

„Du bist selbst verletzt, Yue. Du hättest einfach weitergehen sollen. Ach, ich versteh dich nicht. Du hasst mich und doch hilfst du mir...“, seufzte Alex und lehnte sich an die Wand, schloss die Augen.

Yue sah nur nachdenklich zu dem Älteren und setzte sich zu diesem, lehnte sich sachte an dessen Schulter.

„Weißt du was? Vielleicht verdient jeder irgendwann mal ne Chance. Auch du...und vielleicht auch ich. Sehen wir den Vorfall einfach als Basis für etwas, dass sich irgendwann entwickeln wird.“, flüsterte er und plötzlich zog sich alles in ihm zusammen. Er fing an zu husten und hielt sich die Rippen, sah dann auf seine Hand, an der man Blut sehen konnte.

„Aber ich krieg meine Chance wohl nicht so schnell, oder?“, keuchte er und sah Alex an, der ihn wiederum mit besorgtem Blick musterte.

„Nach diesem Tag sollten wir einfach versuchen diese Basis immer standfester werden und irgendwann etwas daraus entstehen zu lassen.“, murmelte der Älteren und legte zittrig einen Arm um ihn.

Von weitem hörte man schon die Sirenen des Krankenwagens, der die beiden mitnehmen sollte.

Was für Auswirkungen dieser Tag haben würde, könnte noch keiner sagen aber wenn man die beiden so dasitzen sah, konnte man es wenigstens schon erahnen....

*So let's make a start  
Of something that cannot be broken  
The more its so strong*

*Treat this love as a child  
Then grow it into something worth while*

(© East 17 'Each Time')

TBC